

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche!

Wir, vom Städtischen Chor Recklinghausen, haben mit großem Bedauern die ständigen Diskussionen zum Erhalt und zur Finanzierung der Neuen Philharmonie Westfalen gehört und gelesen. Wie Sie wissen, arbeitet der Städt. Chor mit den Musikern des Orchesters, seit Gründung im Jahre 1938, sehr erfolgreich zusammen. Viele gemeinsame Konzerte in Gelsenkirchen, Schwerte, Unna, Kamen und hier Recklinghausen erfreuen sich großer Beliebtheit.

Aus diesem Grunde haben wir vom Städt. Chor Recklinghausen entschieden, eine Unterschriftenaktion durchzuführen, um die von uns gewählte Fraktion im Rathaus, vom *langfristigen Erhalt der NPW*, zu überzeugen. In vielen Leserbriefen der RZ, konnten Sie das Bedauern und die Sorge Ihrer Bürger um den Wegfall des Orchesters selbst lesen.

Was ist unsere Kulturstadt Recklinghausen ohne das Orchester der NPW noch wert?

Die Stadt reduziert sich nur auf die **RUHRFESTSPIELE**.

Ohne Orchester wird sich unsere „Recklinghäuser Kultur“ negativ entwickeln!

Für viele Kinder und Jugendliche, die musikalisch in Schulen und Orchestern ausgebildet werden, stirbt die Vorbildfunktion. Selbst den jüngsten Kindern, ohne musikalische Vorerfahrung, wird die Heranführung an Musik und Instrumente genommen (Workshops, Unterricht in den Schulen, durch Musiker der NPW, etc.). Wir und zahlreiche Recklinghäuser Chöre sind für ihre Konzerte auf Musiker der NPW angewiesen. Aufführungen ohne Orchester, sind undenkbar und es wird eine große kulturelle Lücke entstehen (siehe Marl).

Große Konzertereignisse im MIR, Festspielhaus und in anderen Theatern wird es in dieser Form nicht mehr geben („A Sea Symphonie“, „Mors et Vita“, etc.).

Orchesteraufführungen, explizit im Festspielhaus Recklinghausen, müssen eingekauft werden.

Die NPW (Rasmus Baumann) bemüht sich gerade durch die neue „Crossover Konzertreihe“ um größeres Interesse der Jugend, für das Theater zu gewinnen! Durch Wegfall des Orchesters wird diese, Ihnen bekannte „Erfolgswelle“, wieder zerstört.

Zum Schluss ein Zitat des Künstlers Gerald A. Manig, am 26.04.2015, nach der Aufführung des „Schöpfungsratoriums“ in der Propsteikirche St. Peter, der auch seine Unterschrift abgab:

„Es ist eine Schande für eine Kulturstadt, wie Recklinghausen, dass es einer Unterschriftenaktion bedarf, um so ein großartiges Orchester zu erhalten.“

Herr Bürgermeister Tesche, der Slogan unserer

„Stadt Recklinghausen“ lautet bisher!



KULTUR
KOMMT

Bitte helfen Sie mit, dass dieser Slogan durch den Erhalt der NPW auch für die Zukunft bestehen bleibt!

Ihr

„Städtischer Chor Recklinghausen“
